

Ⓩ

Soeben erschien:

Erzberger - Der Totengräber d. Deutschen Reiches

Die Wahrheit über die angeblichen Enthüllungen Erzbergers in Weimar, zugleich eine schonungslose Abrechnung mit diesem Reichschädling.

Von **Max Taube**

Generalsekretär der Deutschnationalen Volkspartei, Berlin

Sollen wir der von den Revolutionsgewalten durch amtliche Verbreitung geplanten Verhöhnung unseres schwergeprüften Volkes wiederum tatenlos zusehen? Jeder Vaterlandsfreund, jede nationale Vereinigung und Partei muß endlich dem verderblichen Treiben eines Mannes wie Erzberger entgentreten und für die Massenverbreitung einer solchen Schrift sorgen.

Wir bieten dem deutschen Buchhandel in dieser Schrift eine der zeitgemähesten politischen Broschüre von unbegrenzter Absatzmöglichkeit in allen Volkskreisen. Einzelne Firmen bestellten bereits bis 2000 Stück im voraus, so daß die ersten 50000 Stück durch Vorausbestellungen vergriffen sind. Eine umfangreiche Reklame ist von uns in die Wege geleitet. — Umfang 32 Seiten geheftet.

1 Exemplar für M. —.50 ord., M. —.35 bar 100 Exemplare für M. 30.— ord., M. 22.50 bar
 Preise: 10 Exemplare für M. 4.— ord., M. 3.— bar 500 Exemplare für M. 125.— ord., M. 93.75 bar
 50 Exemplare für M. 17.50 ord., M. 13.— bar 1000 Exemplare für M. 200.— ord., M. 150.— bar

Verlagsbuchhandlung fr. Zillesen (Heinrich Beenken)
 Berlin C 19, Wallstr. 17/18

Ⓩ

Mit Ausgabe des vierten Heftes wurde fertig:

Die deutsche Revolution

Erster Band: Die Ereignisse vom November 1918 bis Ende Februar 1919.

Mit ausführlichem Namen- und Sachregister. IV. 678 S.

In solidem Halbleinenband. Preis Mark 20.—.

Dieser Band des rühmlichst bekannten „deutschen Geschichtskalenders“ vereinigt in sachlicher leidenschaftsloser Darstellung das gesamte Material zur innern deutschen Geschichte aus den sturmbewegten Tagen, in denen das stolze deutsche Kaiserreich sich zur sozialistischen Republik umgestaltete. Ausführlich behandelt sind daher auch die Streitigkeiten innerhalb der sozialistischen Parteien, die Verhandlungen des Rätelkongresses, die blutigen Januarunruhen in Berlin, die Wahlen zur Nationalversammlung, die Bergarbeiterstreiks und die Bildung der bürgerlich-sozialistischen Regierung. Das ausführliche Register macht den wertvollen Stoff in vollem Umfange nutzbar.

Aus den neuesten Besprechungen:

Robert Horn im „Bibliothekar“, Monatschrift für Arbeiterbibliotheken:

Ein für die Geschichtsabteilung unserer Bibliotheken, aber auch für größere Hausbüchereien ganz unentbehrliches Sammelwerk. . . . Durchaus sachlich zusammengestellt gehen die Ereignisse noch einmal an unserm geistigen Auge vorüber. Sie zu verfolgen, bildet einen eigenen Reiz. Man sollte sich diesen nicht entgehen lassen.

Karl Vorländer in „Monatschrift für höhere Schulen“:

Eine in der Gegenwart selten strenge Sachlichkeit und Unparteilichkeit, große Reichhaltigkeit und doch kritische Auswahl, historische Zuverlässigkeit und Sorgfalt (nicht zum wenigsten auch der ausführlichen Namen- und Sachregister) zeichnen das einzig dastehende Werk aus, das sich namentlich zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken unserer höheren Schulen eignet.

Bitte Fortsetzungslisten anlegen! — Bestellzettel anbei.

Leipzig, 6. August 1919.

Felix Meiner.